Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen**

Band (Jahr): **23 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Leser

Dass die evangelische Kirche über eine weltweite Organisation für Filmbildung und Filmarbeit verfügt, ist leider viel zuwenig bekannt. Das International Inter-Church Film Centre (INTERFILM) wurde 1955 in Paris von Vertretern der kirchlichen Filmarbeit aus Frankreich, Holland, der Bundesrepublik und der Schweiz gegründet. Die Organisation hat sich in den letzten Jahren stark ausgeweitet und umfasst heute auch die skandinavischen Staaten, Österreich, Grossbritannien, die USA, Mexiko, Japan usw. Die INTERFILM ist in erster Linie Kontaktstelle für den Austausch von Erfahrungen in der christlichen Filmarbeit. Analytische und pädagogische Methoden zur Bewältigung der optischen Medien werden verglichen und veröffentlicht und Dokumentationsmaterial und Information über den Film ausgetauscht. Angestrebt werden u.a. auch Kontakte mit Filmschaffenden und mit der Filmwirtschaft im Hinblick auf die Produktion von Filmen, die einen Beitrag zur Menschenbildung leisten, die Entwicklungshilfe fördern oder uns die Aufgaben gegenüber den Mitmenschen neu in Erinnerung rufen. Dazu werden Beziehungen zu andern weltweiten Institutionen gepflegt, so etwa zum Weltkirchenrat, zur Organisation für Kultur und Wissenschaft der Vereinten Nationen (UNESCO) und zum Office Catholique International du Cinéma (OCIC), der katholischen Schwesterorganisation.
Mehr und mehr beginnt sich die INTERFILM auch mit dem audiovisuellen Sektor auseinanderzusetzen, also mit jenen modernen technischen Unterrichtsmitteln, die geeignet sind, das ganze Bildungswesen zu revolutionieren. Vom 17. bis zum 20. Mai dieses Jahres findet – organisiert durch INTERFILM und OCIC – in der Reformierten Heimstätte Gwatt eine internationale Tagung statt, die unter dem Thema «Audiovisuelle Techniken im Dienste der christlichen Verkündigung» steht. Eine Reihe von Staaten werden dort ihre neusten Bildreihen, Tonbildschauen, Filme in Super-8 und 16 mm, Tonbänder vorführen und zur Diskussion stellen, und es werden auch neue technische Hilfsmittel vorgestellt.
Der Wert dieser Tagung liegt nicht zuletzt in der dringend notwendigen Publizität für INTERFILM. Doch das allein genügt nicht. INTERFILM muss – soll ihre Tätigkeit wirksam werden – aus ihrem gegenwärtigen Schneckenhausdasein heraustreten. Dazu bedarf es aber einer neuen Orientierung, einer Neustrukturierung der Organisation, die allzu lange in den Händen einiger weniger Persönlichkeiten gelegen ist. Bestrebungen, INTERFILM über den Kreis einiger Eingeweihter hinaus bekannt und wirksam zu machen, sind jedenfalls in mehreren Staaten im Gange.

Mit freundlichen Grüssen

Urs Jaeggi

ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio und Fernsehen

Herausgeber:
Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

Redaktion:
Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern, Telephon 031 / 22 84 54

Ständige Mitarbeiter:
Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernsehbeauftragter
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und Inseratenregie:
Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9, 3000 Bern, Telephon 031 / 23 23 23
Postscheckkonto 30–169

Jahresabonnement: Fr. 22.—
Einzelnummer: Fr. 1.20

Abdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

Inhalt

2 Filmkritik
Kes
Trash
3 A Boy Named Charlie Brown
4 They Call Me Mister Tibbs
5 Promise at Dawn
The Buttercup Chain
6 Arbeitsblätter zur Filmkunde
Die Montage, Fortsetzung (Grundbegriffe VIII)
7 Kurzfilm im Unterricht
Monsieur Jean-Claude Vaucherin
8 Festivals
Unbewältigte Gewalt im Film
10 Spielfilm im Fernsehen
12 TV-Tip
15 Radio
16 Der Hinweis
17 Notizen
18 Intermedia

Titelbild:
Billy, der Einzelgänger – der einzig seinen Falken Kes versteht – ist für unser Gesellschaftssystem unbrauchbar